



AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Neuer Befehlshaber im Wehrbereich V

Bonn (j. I.) — Zum 1. April 1978 bekommt der Wehrbereich V (Baden-Württemberg) einen neuen Befehlshaber. Das gab das Bundesverteidigungsmi-
nisterium in Bonn offiziell bekannt. Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generalmajor Hubert Walitschek wird Brigadegeneral Dr. Joseph Wilhelm, zuletzt Kommandeur der Artillerieschule in Idar-Oberstein.

Einer der früheren Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor von Senger und Etterlin, wird zum gleichen Termin neuer Kommandierender General des I. Korps. Er war inzwischen Kommandeur der 7. Panzergrenadierdivision.



GOLD UND SILBER: Mit der silbernen Ehrennadel des WBK V zeichnete Generalmajor Walitschek den Landesvorsitzenden Ulmer (linkes Foto) und den bisherigen Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland, Generalleutnant Richard, aus. Vom Landesvorsitzenden Ulmer erhielt Richard auch die Goldmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg (rechtes Bild). Fotos: WBK V

Neuer RK-Vorstand in Böblingen

Böblingen — In der RK Böblingen fand die Neuwahl des gesamten Vorstandes statt, nachdem der bisherige Vorstand geschlossen zurückgetreten war. Neuer RK-Vorsitzender wurde OFw d.R. Siegfried Büchner, sein Stellvertreter OGefrUA d.R. Kurt Steinberg. Zum Kassenwart wurde StUffz d.R. Siegfried Guth gewählt, zum Schriftführer OGefr d.R. Horst Müller.

Gold und zweimal Silber

General Richard verabschiedete sich in Stuttgart

Stuttgart (j. I.) — Vor der Übernahme eines neuen Kommandos in Frankreich verabschiedete sich der bisherige Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland, Generalleutnant Jean Richard, in Stuttgart. Richard wurde vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek,

in der Theodor-Heuss-Kaserne mit militärischen Ehren empfangen. Dazu war eine Ehrenformation des Heimatschutzkommandos 17 angetreten. Nach einem Gespräch mit dem Befehlshaber wurde General Richard mit der silbernen Ehrennadel des WBK V ausgezeichnet. Als Erinnerung und Dank für die gute Zusammenarbeit erhielt Richard außerdem ein grünes Barett und — vom Präsidenten der Wehrbereichsverwaltung, Gressl, einen Zinnteller. Die gute Zusammenarbeit Richards mit den Reservisten würdigte Landesvorsitzender Ulmer mit der Verleihung der Goldmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg. Richard hatte sein Kommando in Baden-Baden vor drei Jahren, im Januar 1975, angetreten. In einer weiteren Zeremonie erhielt auch Landesvorsitzender Ulmer die silberne Ehrennadel des WBK V. Mit der Verleihung würdigte der Befehlshaber die unter Ulmers »Leitung entwickelte vertrauensvolle Zusammenarbeit des Landesverbandes mit dem Wehrbereichskommando«.

Die Preisträger der Jahresarbeiten

Stuttgart (j. I.) — Bei den Jahresarbeiten für Reservisten erhielt Fw d.R. Wolfgang Knüfer einen ersten Preis. Einen zweiten Preis bekam Hptm d.R. Bernhard Schroeter. Zwei dritte Preise gingen an Oberstlt d.R. Berthold Rauch und Uffz d.R. Friedrich Neussinger.

Die Jahresarbeiten 1977 waren vom Befehlshaber im WB V und vom Landesvorsitzenden des Reservistenverbandes, Generalmajor Walitschek und Oberst d7R7 Ulmer, erstmals ausgeschrieben worden. Sie sollten der Förderung der Verteidigungsbereitschaft und der Verbesserung der Reservistenarbeit dienen. Teilnahmeberechtigt waren die Angehörigen der Alarm- und Personalreserve im Wehrbereich V.

Zum Abschied das Verbandswappen

Achern — Der KpChef der französischen Partnerschaftskompanie, Commandant Farkas, wurde nach Frankreich versetzt. Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein sandte ihm als Erinnerungsgabe das Verbandswappen nach.

9 450 Mitglieder in 199 RK

Statistik der Landesgruppe Baden-Württemberg

Gliederungen	Mitgliederstand					Anzahl der RK
	Stand 31. 12. 76		Stand 31. 12. 77		Stand 31. 12.	
	ordl.	förd.	ordl.	förd.		
KrsGrp Mittlerer Neckar Nord	556	40	564	42	606	13
KrsGrp Ost-Württemberg	543	30	476	21	497	16
KrsGrp Franken	614	44	715	40	755	16
KrsGrp Mittlerer Neckar Süd	698	104	775	105	880	11
BezGrp Stuttgart	2 411	218	2 530	208	2 738	56
KrsGrp Mittlerer Oberrhein	709	74	829	74	903	16
KrsGrp Unterer Neckar West	837	55	748	52	801	15
KrsGrp Nordschwarzwald	537	49	576	53	629	11
KrsGrp Unterer Neckar Ost	539	51	558	53	611	13
BezGrp Karlsruhe	2 622	229	2 712	232	2 944	55
KrsGrp Hochrhein	536	18	555	21	576	13
KrsGrp Schwarzwald-Baar-Heuberg	392	43	436	47	483	12
KrsGrp Südlicher Oberrhein	452	15	468	16	484	13
BezGrp Freiburg	1 380	76	1 459	84	1 543	38
KrsGrp Neckar-Alb	595	86	647	79	726	17
KrsGrp Donau-Iller	593	50	630	55	685	15
KrsGrp Bodensee-Oberschwaben	712	66	754	60	814	18
BezGrp Tübingen	1 900	202	2 031	194	2 225	50
Landesgruppe Baden-Württemberg	8 313	725	8 732	718	9 450	199

Über 16 000 DM für die Kriegsgräberfürsorge

Stuttgart — In einem Schreiben an den Landesvorsitzenden Ulmer dankte der Beauftragte der Bundeswehr im WB V für die Kriegsgräberfürsorge, Oberstlt a.D. Menzel, für den Einsatz der Reservisten bei der Haus- und Straßensammlung. In dem Brief Menzels an Ulmer heißt es unter anderem: »Der Einsatz der Reservisten der Landesgruppe Baden-Württemberg bei der Haus- und Straßensammlung 1977 brachte wiederum ein beachtliches Ergebnis mit 16 485,26 DM. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, Ihnen für Ihre persönliche Einstellung zur Sache des Volksbundes, die sich auch auf die Angehörigen Ihres Verbandes auswirkt, aufs Neue zu danken. Auch den Herren Oberstlt a.D. Scholz und Oberstlt d.R. Stage gilt der Dank des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Der in der gesammelten Summe zum Ausdruck kommende gute Wille von Gebenden und Sammelnden gibt dem Volksbund ideelle und materielle Kraft, seiner weltweiten Aufgabe im Sinne der Völkerverständigung mit Freude und erneuter Verpflichtung gerecht zu werden.«

Reservisten-Ball mit amerikanischen Gästen

Heidelberg (cra) — Auf Einladung der Kreisgruppe Unterer Neckar-West und des AKRO Mannheim nahm der Colonel der US-Armee-Reserve, Eric B. Dahlstroem, an einer Winterfeier der Reservisten in der Messehalle des Kreiswehrrersatzamtes in Mannheim teil. Oberst Dahlstroem ist erster Vorsitzender des Verbandes amerikanischer Reserveoffiziere, Sektion Heidelberg. In dieser Eigenschaft wurde er vom Kommandeur des VKK 522, Oberstlt Post, herzlich begrüßt. Im Verlauf des Abends wurde der Major der US-Armee-Reserve, Max Loudenslager, vom Kreisvorsitzenden, Oberstlt d.R. Horst Neumann, öffentlich geehrt. Loudenslager hatte sich aktiv an zwei größeren militärischen Übungen beteiligt, einmal in Walldorf bei der »Militärpatrouille« und später beim MVK in der Lampertheimer Heide. 140 Reservisten mit ihren Frauen feierten und tanzten bis zum frühen Morgen — und die amerikanischen Gäste machten fleißig mit.



NACHTS UNTERWEGS: Die Marschgruppe Bern bei einem Zwischenaufenthalt während des letzten Distanzmarsches.

»Drittwohnsitz« in Bern: Marschgruppe unterwegs

21. Berner Distanzmarsch in Alchenflüh

Alchenflüh (EHB) — Die traditionelle Jahresschlußveranstaltung, an der die Marschgruppe Südbaden unter Leitung von Hptm d.R. Herwig Duderstadt teilnahm, war auch 1977 wieder der Berner Distanzmarsch, zum 21. Male vom Schweizerischen Verband der Mechanisierten und Leichten Truppen organisiert.

Mit einer stattlichen Delegation erschienen die südbadischen Reservisten in Alchenflüh, rund 25 km vor Bern. Dies war der Startpunkt des Marsches. Mit Rucksackgewichten zwischen 10 und 14 kg machten sich die »Dütschi« auf die Strecke. Es ging diesmal durch das Mittelland. Somit waren keine großen Höhenunterschiede zu bewältigen. Insgesamt wurde sechsmal die Emme überschritten, und in den kleinen Dörfern erscholl auch mitten in der Nacht schon einmal der »Westerwald«. Der in diesem Lied vorgesehene Wind, der so kalt bläst, fehlte nicht, und zuweilen kamen die Marschierer mit rotgefrorenen Nasen und Gesichtern an den Zwischenpunkten an.

Von 17 bis sieben Uhr hatten die Gruppen Gelegenheit, sich auf den großen und kleinen Asphaltstraßen »auszutoben«. Als »Scout«, der die deutsche Gruppe in hervorragender Weise in das Gelände einwies, erwies sich Adjutant-Uffz (Stabsfeldwebel) Rindlisbacher, auch Betreuer der deutschen Delegation beim Berner Zweitagemarsch. Auch der »Chef« des Marsches begrüßte die südbadischen Marschierer, die durch eine Gruppe aus Göppingen verstärkt worden waren. Oberstlt Kreienbühl erhielt ebenso wie Rindlisbacher als Erinnerungsgabe einen Wandteller.

54 km legten die Reservisten in dieser kalten, aber niederschlagsfreien Nacht zurück

und plazierten sich damit als Gruppe wieder auf einer der vorderen Positionen. Die Zahl der unverheirateten »Jungmänner« in der Marschgruppe wird übrigens immer kleiner: In Dettingen a. E. schloß der mehrfach ausgezeichnete Bern-Marschierer Gefr UA d.R. Martin Notz mit Jutta Rogowski den Bund fürs Leben. Die Marschgruppe stand mit elf aktiven Marschierern in »Wanderkluft« (Moleskin) und vollem Rucksack Spalier. Für die Brautleute gab es noch eine Kraftprobe zu bestehen: Ein dicker Buchenstamm aus dem Schwarzwald war herbeigeschafft worden, der dann in drei Minuten in zwei Teile zerlegt wurde.

Jahresfahrt nach Straßburg und Rastatt

Bonndorf (GHB9) — Die RK Bonndorf unternahm wie alljährlich ihren Jahresausflug. RK-Leiter StUffz d7R7 Walter Eble konnte hierzu neben einer stattlichen Schar von Kameraden auch einige Familienangehörige begrüßen. Zum Frühstück ging es zunächst zum Mummelsee im Nordschwarzwald, dann über den Rhein zur Europa-Stadt Straßburg, wo ein umfangreiches Besichtigungsprogramm durchgeführt wurde. Der Nachmittag stand im Zeichen der Besichtigung des Militärmuseums in Rastatt. Den Abend verbrachte man im Kameradenkreise mit Angehörigen in Schluchsee.

WBK V meldet

Zu den Veranstaltungen der Bundeswehr im Wehrbereich V kamen im Jahr 1977 über 900 000 Mitbürger. Das waren 6 Prozent mehr als im Vorjahr. In den letzten sechs Jahren (1972 - 1977) waren es über 3,9 Millionen »Staatsbürger in Zivil«, die auf diesem Wege Kontakte zu den »Staatsbürgern in Uniform« aufnahmen. Damit hat sich das ständig steigende Interesse an Informationen über den täglichen Dienst der Soldaten und an den Fragen der Landesverteidigung fortgesetzt. Wie aus einer Übersicht des WBK V hervorgeht, haben 1977 fast 400 000 Besucher aus allen Bereichen der Bevölkerung Einblick in die Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr genommen und sich bei Truppenübungen über den Ausbildungsstand der Einheiten und Verbände informiert. Vortragsveranstaltungen und Diskussionen sowie zahlreiche Tagungen trugen zusätzlich zur Aufklärung, besonders von Schülern, Jugendgruppen, Angehörigen der Parteien, Gewerkschaften, Verbände und der Wirtschaft über die Bundeswehr bei. Zu den Konzerten der Musikkorps kamen über eine halbe Million Besucher.

*
Mitglieder des Arbeitskreises Bundeswehr und Zivildienst des SPD-Landesverbandes Baden-Württemberg wurden vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Wallitschek, zu einem Kontaktgespräch empfangen.

*
Die »**Silberne Ehrennadel** des Wehrbereichskommandos V« erhielt der amerikanische Sergeant First Class Peter Howard Ottersen vom VII. Korps der US-Streitkräfte. Die Auszeichnung wurde dem aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Sergeant vom Stellvertretenden Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Leppig, überreicht.

*
Junge Künstler musizierten bei dem vom WBK V veranstalteten vorweihnachtlichen Sonatenabend. Der 22jährige Aloys Cosacchi (Violine), Preisträger des Wettbewerbs »Jugend musiziert« und Kazuko Uehara (Klavier), Meister-schülerin an der Musikhochschule Mannheim-Heidelberg, faszinierten die Zuhörer vom ersten Einsatz an durch ein technisch-musikalisches Zusammenspiel, das sich durch einmalige Präzision auszeichnete. □

Nachwuchs am 1.1. um 0.01 Uhr

Epfenbach (sch) — *Lieb und schnuckelig* — so stellte sich Heidelbergers jüngster Erdenbürger am Neujahrmorgen der Kamera. Michael Scobotka, Sohn des Mitgliedes der RK Epfenbach, HptGefr d.R. Berthold Scobotka, begann sein Erdendasein in der ersten Minute des neuen Jahres. Um Null Uhr eins, während am Heidelberger Himmel Raketen zischten und auf den Straßen Knallfrösche platzten, übte der kleine Michael zum erstenmal sein noch zartes Stimmchen. So etwas nennt man ‚Planung‘ in der Reservistenarbeit.

Es bleibt nur noch zu hoffen, daß der jetzt noch kleine Michael später seinem Vater Ehre macht und die Mitgliederzahl der RK Epfenbach durch seinen Beitritt erhöht.



FÜR AUFSEHEN sorgt Oberfeldarzt d.R. Dr. Rudolf Domdey von der RK Mannheim, wo immer er mit seinem maßstabgetreuen (1:10) und voll funktionsfähigen 2. Weltkrieg-Panzer PANTHER auftaucht. Bis auf den Antriebsteil und die Elemente der 12-Kanal-Funkfernsteuerung fertigte der Facharzt für Orthopädie und Chirurgie jedes Einzelteil von Hand. Von zwei Motoren mit einer Stärke von je 250 Watt diesel-elektrisch betrieben, erreicht das 40 Kilogramm schwere Modell eine Geschwindigkeit von sieben bis acht Kilometern in der Stunde. Das Anlassen erfolgt ebenso ferngesteuert wie der Abschluß der Kanone mit 9-mm-Munition.

Foto: Krziwania

Sammlung mit Musik

Stuttgart (j.I.) — Mit buntgeblühten Sparschweinen sammelten hohe Offiziere und Vertreter des konsularischen Korps in Stuttgart in der Vorweihnachtszeit für Behinderte und alte Menschen. Akustische »Lockvögel« für die Aktion in der Königsstraße waren die Musiker des Heeresmusikkorps 9, der 84. US Army Band und des II. (französischen) Korps aus Rastatt. Zur Sammelbüchse gegriffen hatten u. a. der amerikanische Vier-Sterne-General Huyser, Generalmajor Walitschek, Oberst i. G. Leppig sowie 13 Generalkonsuln und Konsuln. Das höchste Sammelergebnis lieferte ein Reservist ab: Oberst d.R. Ulmer!

An der Wiege des G3-Gewehrs

RUC Hochrhein besichtigte Waffenfabrik in Oberndorf

Waldshut/Tiengen (GHB) — Das Wissen um das Innenleben eines Gewehrs dürfte jedem Reservisten geläufig sein. Welcher ungeheure Arbeitsaufwand aber für Konstruktion, Fertigung, Güteprüfung und nicht zuletzt für das Einschießen einer solchen Waffe erforderlich ist, davon hat nur ein kleiner Kreis von Sachverständigen eine Ahnung — und die Besucher einer der Herstellerfirmen des G3, der Heckler & Koch GmbH in Oberndorf am Neckar.

Hierzu gehörte auch eine Gruppe aktiver Reservisten des Uffz-Corps der Reserve Hochrhein e. V. aus Waldshut-Tiengen. In zwei Gruppen wurden die Reservisten und aktive Kameraden von der Patenkompanie 2./Instandsetzungsbataillon 10 aus Sigmaringen durch zwei Werke geführt. Anschließend konnten die Besucher auf den herrlich angelegten Schießbahnen blitzneue Waffen in die Hand nehmen und erproben. Die Werksleitung war erstaunt über so fachkundigen Besuch. Die Leiter der Gruppen waren bei vielen technischen Fachfragen richtig in ihrem Element!

Wieder Kampf um Brezel-Pokal

Mehrere Schießtrophäen wechselten den Besitzer

Karlsruhe (m. k.) — Beim letzten Schießen 1977 der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein wurden auf der Standort-schießanlage in Mörsch traditionsgemäß mehrere Pokale ausgeschossen. Insgesamt kämpften Mannschaften aus 9 RK um die Trophäen.

An dem Wettkampf um den Pokal der RK Nordhardt konnten sich alle RK beteiligen. Er ging wie im Vorjahr an die RK Karlsruhe, die 186 von 200 möglichen Ringen traf. Zweiter wurde die RK Nordhardt mit 168 vor der

RK Graben mit 165 Ringen. Beim Wanderpreis zwischen Polizei Rastatt und RK Rastatt gab es in diesem Jahr etwas Neues. 1976 hatte die Polizei den von der RK gestifteten Pokal endgültig übernommen. In diesem Jahr stiftete sie nun einen neuen. Er wurde von der RK Rastatt mit 451 (Polizei 430) Ringen für ein Jahr (?) in Verwahrung genommen.

Den Wanderpreis, der zwischen je zwei Mannschaften des Postsportvereins und der RK Karlsruhe ausgeschossen wurde, errang mit weitem Abstand der PSV mit 1 100 und 1 024 Ringen. Die RK Karlsruhe brachte es auf 924 und 688 Ringe. Hierbei wurde der erste Teil des Wettkampfes in Mörsch mit dem G3, der zweite mit dem Sportgewehr beim PSV ausgeschossen.

Den vereinsinternen Brezelpokal der RK Karlsruhe errang, wie bereits kurz berichtet, StUffz d.R. Helmut Kempe, gefolgt von OGefr d.R. Manfred Graf, der erst nach hartem Stechen auf den zweiten Platz verwiesen wurde. Den dritten Platz belegte Fw d.R. Günther Hägele. Um vereinsinterne Pokale kämpften ebenfalls die Mitglieder der RK Murgtal/Gaggenau und der RK Ettlingen.

Wanderpokal beim Vorderlader-Schießen

Gaggenau — Die RK Murgtal führte im Schützenhaus Ottenau ihr erstes Wanderpokalschießen mit Vorderladergewehren durch. Vorsitzender Peter Koke konnte 8 Mannschaften und 30 Schützen begrüßen. Nach hartem Ringen siegte überlegen die 2. Mannschaft der RK Murgtal mit Georg Pollok, Robert Herzog, Harald Aedtner und Dieter Hurrle mit 121 von 150 möglichen Ringen. Es folgten die RK Rastatt (112 Ringe) und die RK Sandweier (100). Dramatisch entwickelte sich der Einzelwettbewerb. Erst nach dem zweiten Stechen stand der Sieger fest: Georg Nimesheim (46 - 6 - 6 Ringe), 2. Georg Pollok (46-6-5 Ringe).

Vorsitzender Peter Koke dankte allen Teilnehmer, insbesondere aber dem Schützenverein Gaggenau-Ottenau für die vorbildliche und kameradschaftliche Betreuung und überreichte als Erinnerung und Dank die Ehrentafel der RK Murgtal.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.

Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



ALS LEHRER in Sachen Verteidigungspolitik betätigte sich der Landesvorsitzende Ulmer während einer Wehrübung

Foto: 4. ATAF

Zu Gast beim Mil.-Sanitätsverein

RUC Hochrhein bei Kameraden im Freiburger Land

Tiengen (GHB) — Die Pflege der gutnachbarlichen Beziehungen zur Schweizer Armee ist ein besonderes Verdienst der RK RUC Hochrhein. Und so sind die Einladungen an Offiziersvereine und Unteroffiziersvereinigungen niemals »Einbahnstraßen«, vielmehr erfolgen ständig Gegenbesuche der Tiengener und Waldhüter Reservisten an vielen Orten der Schweiz.

Eingeladen hatte diesmal der Präsident des Militär-Sanitätsvereins »Ehre und Treue« aus Plasselb im Kanton Freiburg. Man saß am ersten Abend gemütlich zusammen und marschierte am nächsten Tag mit den Schweizer Kameraden durch die wunderschöne Umgebung, das abwechslungsreiche Freiburger Land.

Die Einladung nach Plasselb kam auf Anregung der RK Trossingen zustande.

Kreissemnar im Nord-schwarzwald

Pforzheim — Beim verteidigungspolitischen Seminar der Kreisgruppe Nord-schwarzwald in Pfalzgrafenweiler sprachen Oberstlt Sterzenbach (Kdr VKK 523/Pforzheim), Hptm Gerdau (S1 im VBK 52/Karlsruhe), HptFw Hüter, Hptm d.R. Gehrke (Kreisvorsitzender), Hptm d.R. Bronner und HptFw d.R. Kreuzer (OrgLtr).

Der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Gehrke, bedankte sich durch Aushändigung einer Urkunde und eines Wappenschildes bei Oberstlt Sterzenbach für die personelle und materielle Unterstützung.

Wanderpokal bleibt in Pforzheim

Kampf um zwei Pokale des Kommandeurs VB 52

Nagold — In Nagold wurde um zwei Pokale des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 52 geschossen. Unter elf Mannschaften konnte die RK Pforzheim im G3-Schießen den ersten Platz belegen. Nachdem die RK Pforzheim diesen Pokal zum dritten Mal erringen konnte, bleibt er nun endgültig in ihrem Besitz. Die erfolgreiche Mannschaft bestand aus: OFw d.R. Kuhnle, StUffz d.R. Kullmann, HptGefr d.R. Standke, Gefr d.R. Herb und Gefr d.R. Kullmann.

Den Wanderpreis des VB-Kommandeurs für die beste Mannschaft im Pistolenschießen erkämpften sich die Reservisten aus dem Verteidigungskreis 521 (Karlsruhe). Als beste Einzelschützen erwiesen sich in dieser Disziplin von der RK

Karlsruhe, Olt d.R. Mohr, Hptm d.R. Pasler und Hptm d.R. Baier.

Seit dem Frühjahr hart trainiert

Sportveranstaltung in der Deutschordenskaserne

Bad Mergentheim (b. g.) — Die RK Bad Mergentheim führte auf der Sportanlage in der Deutschordenskaserne eine Sportveranstaltung durch, bei der die Kameraden die Gelegenheit hatten, die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen und das Reservistenleistungsabzeichen zu erfüllen.

Schon seit Frühjahr wurde unter der Leitung der Reservisten Huber, Jendrosch und Gebhardt eifrig trainiert. Zwei Tage lang konnten dann in

Das Training lohnte sich

Hervorragende Ergebnisse bei RLA-Wettkämpfen

Markgröningen — Hervorragende Ergebnisse erzielten die Reservisten bei den Wettkämpfen für das Reservistenleistungsabzeichen, die von der RK Markgröningen für den Kreis Mittlerer Neckar Nord ausgerichtet wurden.

Für die leichtathletischen Wettkämpfe und das Schwimmen standen die Sportstätten der Sportakademie Ludwigsburg zur Verfügung.

Im Raum Markgröningen wurden die Marschstrecken über 20, 25 und 30 Kilometer bewältigt. Die Hindernisbahn war von den Reservisten aus Markgröningen gebaut und aufgestellt worden. Sie entsprach der Norm, ebenso die Anlage für den Handgranatenzielwurf.

Die Teilnehmer, die sich während des ganzen Jahres auf diese Übungen vorbereitet hatten, brachten hervorragende Ergebnisse, so der Gefr d.R. Philipp von der RK Ingersheim, der im Handgranatenwurf 100 (!) Punkte erreichte. Die 400-Meter-Hindernisbahn überwand er in hervorragenden 2:7 Minuten. Dabei ist Philipp kein aktiver Sportler. Der RkVorsitzende Klaus Baier dankte den Wettkämpfern für die ausgezeichnete Disziplin, dem Lt

d.R. Ottmar Dauven für die Leitung der Veranstaltung, dem Instandsetzungsbataillon 220, dem VBK 51, dem VKK 511 für die Unterstützung und besonders dem Feldwebel für Reservisten, Schmidt, für die Mühe bei der Vorbereitung.

Ehrung für tüchtigen Mann »in der Kulis«

Immendingen (GHB) — Was wäre ein Schießen ohne Waffen? Natürlich nichts! Aber ohne den unermüdlichen Helfer, der Scheiben klarmacht, Geräte bereitstellt und auf dem Stand für Ordnung und Sauberkeit sorgt geht es ebenfalls nicht.

Willi Ulrich, Schießstandgerätewart in Immendingen, war während 17 Jahren ein solcher Helfer, ein verlässlicher dienstbarer Geist hinter den Kulissen und Scheiben. Oberstlt Sonntag, Kommandeur des VKK 532, und der Kommandeur des PzGrenBtl 292 bedachten den Scheidenden mit anerkennenden Worten.

Das dritte Neujahrsschießen...

Reservisten bei den Wieslocher Schützen

Wiesloch (cra) — Dank des Entgegenkommens der Wieslocher Schützengesellschaft und ihres Oberschützenmeisters Volker Bender konnten die Wieslocher Reservisten zum dritten Mal ihr traditionelles Neujahrsschießen auf dem Wieslocher Pistolenschießstand durchführen.

Mitglieder der Wieslocher Schützengesellschaft hatten dafür ihre Matchwaffen — Colt-

revolver, Kaliber 38 Spezial — zur Verfügung gestellt. Die Auswertung durch StUffz d.R. Kunzmann (Nußloch) ergab folgendes Bild: Einzelwertung der aktiven Schützen: 1. Rolf Lauer mit 84 von 100 möglichen Ringen, 2. Herbert Felkel (81), 3. Volker Bender (71). In der Einzelwertung der Gäste errang Werner Naumer (80) den 1. Platz. Zweiter wurde Bernd Felkel (76), Dritter Erich Diez (72).

Rückblick auf 1977

Heidelberg (hjh) — Bei der Jahresabschlussfeier der RK Heidelberg konnte der Bundesbeauftragte der Dienstgradgruppe Reservemannschaften, Ing. (grad.) Helmut Fleischer (Göttingen), begrüßt werden. Nach einem Rückblick auf das Vereinsgeschehen des Jahres 1977 saß man in zwangloser Runde beisammen. Zahlreiche Reservisten nahmen die Gelegenheit wahr, ihren Bräuten oder Ehefrauen einen Einblick in die 1977 geleistete Arbeit zu geben.